



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit

Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

Gesunde Probanden für eine Verhaltensstudie gesucht

Probandenaufruf

In der AG Sozial-affektive Neurowissenschaften und experimentelle Psychologie an der Abteilung Klinische Psychologie des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI), führen wir derzeit eine Studie zum Einfluss von sozialer Interaktion auf die emotionale Verarbeitung bei gesunden Probanden durch.

Wer kann teilnehmen?

Männer im Alter von 18 bis 35 Jahren mit Abitur ohne psychiatrische oder chronische körperliche Erkrankungen.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Zunächst möchten wir Sie gern anrufen und ein kurzes telefonisches Interview mit Ihnen durchführen, um Ihre Passung für die Studie zu überprüfen. Anschließend senden wir Ihnen eine E-Mail mit einem Code, damit Sie Zuhause über das Internet-Fragbögen ausfüllen können. Zudem bitten wir Sie, uns ein digitales Foto von sich zu schicken, das wir während der Untersuchungen verwenden. Dieses Foto werden wir nach den Untersuchungen wieder löschen. Die Studie findet an zwei Terminen im Abstand von ein bis zwei Wochen statt, zu denen wir Sie ins ZI nach Mannheim einladen möchten. Beide Termine dauern ungefähr anderthalb Stunden.

Zu beiden Terminen spielen Sie am Computer mit zwei anderen Teilnehmern. Dabei wechselt sich ein Geldspiel mit einer Aufgabe ab, bei der Sie emotionsauslösende Szenenbilder präsentiert bekommen, nach denen Sie Ihre Gefühle regulieren sollen. Zu diesem Zweck erhalten Sie Hinweise von uns, wie Sie am besten Ihre Gefühle regulieren können. An einem der beiden Termine werden Ihnen unangenehme Bilder gezeigt, am anderen positive. Während der Untersuchung messen wir über Elektroden an der Hand und am Oberkörper Ihre Hautleitfähigkeit und Ihre Herzrate, um ein körperliches Maß für Ihr emotionales Erleben zu erhalten.

Sie erhalten pro Termin eine Aufwandsentschädigung von zehn Euro, plus Ihren Gewinn aus dem Geldspiel.

Wieso teilnehmen?

Die Studie dient der Untersuchung des Einflusses sozialer Interaktion auf Emotionswahrnehmung und Emotionsregulation. Dieses Wissen hilft uns, die Therapie von Emotionsverarbeitungsdefiziten bei Patienten mit Störungen der sozialen Interaktion und der Emotionsregulation zu verbessern.

Wenn Sie sich für eine Teilnahme an unserer Studie interessieren, wenden Sie sich bitte per E-Mail an Vera Eymann, vera.eymann@zi-mannheim.de. Sie wird sich dann bei Ihnen melden. Vielen Dank!

AG Sozial-affektive Neurowissenschaften und experimentelle Psychologie
Abteilung Klinische Psychologie · Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
J 5 · 68159 Mannheim

www.zi-mannheim.de